

Kostüme  
Paletots  
Jacketts

# Weihnachts-Ausverkauf

kommen Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch den 1. bis 4. Dezember  
grosse Gelegenheitsposten nur allerneuester und elegantester

Kleider  
Blusen  
Röcke

Spezialität:  
**Seidenplüsch-**  
und Sammet-Konfektion.

## Damen-Konfektion

Spezialität:  
**Gesellschafts-**  
und Ball-Toiletten.

Abend-Mäntel  
Frauen-Paletots.

# Eugen Freund & Co.,

Unterröcke  
Pelzwaren.

Größtes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

### Kunst, Wissenschaft und Literatur.

#### Kunst.

**\* Denkmäler-Gebäude** veröffentlicht Friedrich Wernarius im ersten November-Heft des Kunstwart. (Berlag D. W. Gallner, München. Vierteljahrsheft 4 Mk.) Er macht u. a. folgende bemerkenswerte Ausführungen: Mit ein geleiteter Geist gefahren, so tritt man schon taumelnd in Denkmälern zusammen, während die Setzungen noch von keinen letzten Stunden erzählen. Was in Berlin ist es jetzt eben, und aus der öffentlichen Meinung sind schon entfernt. Wenn man nicht schnell zur Besonnenheit, zur Ruhe im Wollen und Handeln kommt, so wird man wieder einmal an sich selbst auf Wege laufen, die bald keinen Menschen mehr freuen. Kommt es denn beim Erstellen von Plänen für die „Gedächtnis“ vor allem auf den Geschichtswert an? Ein „Denkmal“, das bedeutet, ist nicht ein Denkmal, sondern ein Werk, das ein Standbild ist, ist es dann nicht weitgehend an der Zeit, mit dem lächerlichen Brauch zu brechen, der die Bedeutung eines Mannes dadurch auszubilden glaubt, daß er je nachdem zum Höhepunkt noch zum Niedrigpunkt, zum Ruhm und „Glorie“, als ein lokale Ehre nach ein Werk hinunter? War der Göttergötter als Vater groß oder in anderer Beziehung? Aber warum müssen es überhaup Denkmäler sein? Zumal Generals-Standbilder, als wäre unter Uniformen-Mänteln-Wesen durch die taubstimmige Wiederholung nicht nachgebende in einem allen-Verständlichen-Buch immer als derselben Behauptung geworden, so daß von einem wirklichen Beispiel nicht-lebend-Weben innerhalb ihres Schicksals kaum noch die Rede ist. Warum gibt man dem Bildhauer nicht Gelegenheit zu freien Schöpfungen? Den Bildhauern und den Architekten? Ein Relief, ein Mosaikgemälde am Sockel könnte das Werk dem Toten widmen und zum Gedächtnis zeigen, vielleicht bei einer wichtigen Zeit. Brunnen, Büden, Gedenkstätten, wie gut lassen sie sich formen zu Denkmalen zugleich sind Ange von der schönsten Art und sind jetzt von dem weit erweiternden, zu Denkmalen, die dem Bildhauer zugleich irgend etwas Fremdartiges bieten, einen Raum, einen Schatten, einen Schutz, als viele der selber noch gültig während hier, besten Bild sie schmückt. Aber es gibt ja noch taufend Möglichkeiten, jedoch wir uns einmal von der alten Brauch-Behauptung lösen, Denkmalen müssen ja sein, wie sie in den letzten Jahrzehnten Deutschland besänftigt haben.

#### Wissenschaft.

**\* Körperliche Schädigung durch das Dauerbad.** Die Dauerbäder, die allerdings mit gutem Erfolg in der Therapie, besonders zur Heilung von Nervenkrankheiten, angewandt werden, föhren eine Schädigung des Körpers im Gefolge haben, die nach einem Bericht des Neurologen Dr. Müller im „Archiv für Psyche“ in einer Veranstaltung der Kunst befragt. Bei Paralytischen zeigen sich diese Schädigungen ganz besonders deutlich. Patienten, die 14 Tage lang dem Dauerbad ausgesetzt wurden, besaßen an der Querschnittsfläche der Oberschenkel in der Leistenbeuge und in den Achselhöhlen viele kleine Bläschen, die sich weiter vergrößerten, wenn der Kranke länger als 14 Tage im Bade verblieb. Die angegriffenen Hautpartien heilten nicht ab, jedoch der Patient aus dem Bad genommen wurde. Dr. Müller hat in den Füllzellen große Mengen von Säurebildungen festgestellt und sieht in diesem die Ursache des „Vores-Phänomens“. Er empfiehlt mit dem Sulfidstoff Schwefelwasser und Ammoniak, die Tiere gingen aber nicht daraus zu Grunde, während weisse Bläschen entstanden. Dr. Müller hält den Erreger für einen Vertreter der Myxomyceten (Schleimpilze). Die große Menge, in der er sich in den Füllzellen findet, erklärt, daß die Schwere der Hautentzündung. Zur Zeit werden Versuche angestellt, das Wachstum der Parasiten zu hemmen, damit ein Heilmittel für die Erkrankung gefunden werden kann.

**\* Die größten Schiffschrauben.** Von größter Bedeutung für den richtigen Gang eines Schiffes ist die Schraube. Auf ihre Gestaltung,

weil deshalb die peinliche Sorgfalt verwendet, aber es ist bis jetzt noch nicht gelungen, für ihre Konstruktion bestimmte Grundzüge aufzustellen. In der „Zeitschrift für Elektro- und Maschinenbau“ bespricht Robert Jansen den Bau der Schiffschrauben, die meist drei- bis vierflügelig sind. Die richtigen Botten sind die größte Schwierigkeit des Schiffes liegt durch Schrauben mit nur zwei Flügel erreicht, aber diese Konstruktion wird nur selten angewandt, weil zwei-flügelige Schrauben bei unruhiger See schlechter arbeiten. Die moderne Schiffschraube besteht aus Kupfer-ellen oder Bronze, die Schmelzmetalle aus Phosphor- oder Phosphor-ellen, die sich durch größere Güte und geringeren Reibungs-widerstand auszeichnen. Ein großer Drehmoment, der früher Schrauben aus Kupfer-ellen hatte, liegt in jeder Stunde eine Meile mehr zurück, nachdem ihm Schiffschrauben aus Bronze gegeben wurden. Neuerdings wird fast Bronze-Schiffschrauben gebraucht, die nicht rotet und viel härter als Kupfer-ellen ist. Die Form der Schraube ist ebenfalls wichtig. Die Torpedobooten muß je nach den Kräfte zu dünn und leicht sein, damit die Reibung des Wassers vermindert wird, denn die Schraube hat zuweilen mehrere 1000 Umdrehungen zu überwinden. Nicht immer läßt sich die Schiffschraube in einem Guß herstellen, sondern viele sind flügelig und getrennt gegossen, die dann erst miteinander verbunden werden. Der große englische Schnellposten „Lucania“ besitzt Schrauben aus Bronze, deren Flügel je 100 Zentner wiegen, und einen Durchmesser von 7 Metern haben. Die beiden Schrauben des Meilen lösteten 140 000 Wk. Der deutsche Schnellposten „Rai“ er 818 im der „Globe“ hat ebenfalls Phosphor-ellen, deren Durchmesser 4,8 Meter beträgt. Das Gewicht jedes flügel beträgt sich auf 90 Zentner, der der Stabe auf 140 Zentner. Die beiden Schiffschrauben mit allen Zubehörsgegenständen wiegen 8000 Zentner. Der Dampfer ist aber der englischen „Lucania“, die lange als das größte und schnellste Schiff der Welt galt, an Schiffschraube ist weitem überlegen. Die zur Zeit größten Schiffschrauben, die italienischen Dampfer „Giulio“ und „Imbia“, haben vierflügelige Schrauben mit einem Durchmesser von je 7,5 Metern. Jede Schraube wiegt 780 Zentner und ihre Herstellungs-kosten betragen je 100 000 Wk.

#### Literatur.

**\* César Myling, „Reisbilder aus“**, ein deutscher Roman, (Verlag Harmonie, Berlin W. 35), wurde mit hartem Erfolg von Paul Telemann, Wk. 4.) Myling ist aus dem sogenannten jüngsten Deutschland der achtziger Jahre hervorgegangen, aber er hat eine gründliche Bildung durchgemacht. Sein fähiger Romanistellerei beruht auf dem tiefen Verständnis, und er hat eine große Erfahrung gegen alle Welt-fürgetum. Er ist wiederdeutsch und handelt aus Bremen. In seinem Helden zeichnet er einen jungen Journalisten, der schliesslich aus Überzeugung die Leitung eines Blattes übernimmt, das sich die Verwirklichung der Sozialdemokratie zur besonderen Aufgabe macht. Im folgenden knüpft dieser Held Beziehungen zu einem jungen Mädchen an, das es mit der Frauenemanzipation und mit der Gleichberechtigung des Weibes sehr ernst nimmt und für die Sozialdemokratie zunächst wenigstens Interesse offenbart. Dieses Interesse aber wird zur Liebe des Mädchens. Die Weltweite läßt sich nicht vorstellen, sie will nicht die gewöhnliche Schlichter, sondern Kameradin werden, und unter diesen Umständen glaubt der Held zum beiderseitigen Heile auf die Ehe verzichten zu sollen. Myling vertritt hier offenbar die Ansicht, daß die auf Gleichberechtigung beruhende Kameradenschaft in der Ehe kein unüberwindliches Ziel ist, und daher wohl auf die Ansicht, daß den Heile nur die Ehe selbst, entweder sich auf dem Boden der freien Gleichberechtigung zu stellen oder auf dem des Scheiterns im überlegen, daß aber eine Verbindung von Ehe und Emanzipation nicht tauglich ist.

**\* Die deutsche Romanbibliothek** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ist in einem neuen Jahrgang, den jedesmonatlichen seit ihrem Bestehen, eingetreten. Sie hat sich beim deutschen Publikum zu den alten guten Bekannten rechnen, wie die es seine neue Einprägung beim Eintritt eines neuen Jahrganges bewirkt. Den neuen Jahrgang eröffnet der Roman „Ramme Götter“ von Otto Haufer, ein Werk voll

eigenartig lehrhafter Stimmung, eine Familientragödie, der bei allem Herben und Schwere das vererbende Element nicht fehlt, und „Berners Heimkehr“ von Agnes Götting-Rindow, ein Roman aus der modernen Welt, der in vierzig wöchentlichen Heften und spannender Handlung; ferner finden wir in den ersten Heften zwei kleinere Erzählungen von H. Riemer und Hans Müller und mehrere Gedichte namhafter Dichter wie Richard Schmalz, Kurt Götting usw. Von den größeren Werken, die weiterhin für den neuen Jahrgang vorgesehen sind, lesen wir allem genannt die Romane „Landwirts Zander“ von Maria Janitschek, „Die alten Götter von Götter“ von Marie Diers, „Im Traum“ von Friede J. Krage; außerdem werden u. a. kleinere und längere Novellen von Anna Croissant-Ruß, Hans Walter, Götting usw. Handlung angeführt. Im Hinblick auf das Gebotene und den billigen Abonnementspreis von 2 Mk. vierteljährlich oder 35 Pfennige für die in 14 Hefen in Heften zusammen erscheinenden Hefte hat die „Deutsche Romanbibliothek“ die billigste deutsche Romanzeitung genannt werden.

### Theater und Musik.

**\* Aus dem Berliner Musikleben:** Ein neues Operetten-Operette. Aus Berlin, 28. November, wird uns geschrieben: Der alte König Bobbe und die alte Luise Boulette sind gestern Abend im Berliner Theater zu neuem Leben erwacht. Dort hat das neue Operetten-Theater, dessen eigenes Heim nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte, vorläufig Unterkunft gefunden und mit seiner geliebten Göttinger-Orchesterleitung einen glänzenden durchschlagenden Erfolg errungen. Die Operette „Barbar“ von Dresden hat heute auf das Publikum wie eine vollständig neue Operette, und da die Darstellung mit richtigem Instinkt die Handlung als Parodie aufgefaßt, so konnten auch die kleineren und größeren Nebenrollen des Stoffes immerhin noch recht gut wirken. So wert sich nach der ersten Vorstellung ein Urteil abgeben läßt, scheint das neue Operetten-Theater ein brauchbares Unterhalt zu besitzen, wenn auch den richtigen musikalischen Operettenstil noch wohl nur ein einziger, Julius Spielmann, zu besitzen scheint. Die übrigen Mitwirkenden haben sich wohl recht Mühe, neben ihrer ganz guten Darstellung auch eine richtige musikalische Interpretation zu liefern. Der heutige Generation von Operettenregisseuren ist aber der letzte Offenbacher Stil naturgemäß abhanden gekommen und so muß man seinen zu strengen Maßstab an diese Darbietungen legen. Was an der geliebten Vorstellung besonders wertvoll: ersehen, was die ganz ausgezeichnete Spielung, die gelungene Regie-führung und eine ganz neue lebendige musikalische Ausstattung. Die Köpfe sind jetzt fast um seinen eine epische Einbildungskraft auf. Um die musikalische Leitung hatte sich Kapellmeister Bertrand Sänger außerordentlich verdient gemacht. Das Ganze hat einen hohen und ruhigen Gang und das Publikum nahm die „Operette“ mit unerschütterlicher Freude an und bereitete den Musikern große Gelingen. So hat das neue Unterhalt eine Spielzeit unter einem günstigen Stern begonnen.

J. C. L.

**Emser Wasser**  
Kranchen

Weniger  
bemittelte **Erfinder**  
Patente, Gebrauchsmuster u.  
Burch A. Teichmann & Co., Leipzig,  
Querstrasse 31. Telefon 9991.  
Auskunft kostenlos.

# Conrad Tack & Co. Burg b. Magd.

Alteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,  
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Unser diesjähriger

# Weihnachts-Extraverkauf

beginnt Sonnabend den 30. November.

Grosse Posten Schuhwaren aller Art gelangen zu besonders billigen Preisen zum Verkauf!  
Liebhabern praktischer Weihnachts-Präsente wird damit eine hervorragend günstige

Kaufgelegenheit geboten.



Unser Verkaufsgesellschaft in  
**HALLE a. S.**  
befindet sich einzig und allein

nur  
**Schmeerstr. 1**

Bitte! Nicht irren!  
Man achte stets genau auf un-  
sere volle Firma  
**Conrad Tack & Cie.**  
um Verwechslungen mit ähnlich  
lautender Firma zu vermeiden.

# Weihnachtsaufträge, die noch vor dem Feste erledigt werden sollen, erbitten umgehend.

**Grösstes Sprechmaschinen-Specialgeschäft Deutschlands.**

## Otto Jacob, sen.

**Berlin, 43.**

*Vergessen Sie nicht, dass Sie zum Weihnachtsfeste eine „Opera“ haben müssen!*

Der Besitzer einer Mill-Opera ist die Grundbedingung für die Gemütlichkeit im Heim. Die Opera gewährt Ihnen die Annehmlichkeit, sich jederzeit durch die Wiedergabe des Gesanges unserer besten Künstler und Künstlerinnen zu erfreuen. Die Opera ist ausserdem das beste Selbstspielende Musikwerk.

**„Niedrige Preise.“**  
Lieferung gegen Monats-Raten ohne einen Pfennig Aufschlag.

*Die Mill-Opera ist die beste Concertmaschine der Welt! Interessante Kataloge u. Schallplatten-Verzeichnisse gratis und franco!*



**Original-Bella-Schallplatten**  
doppelseitig, zwei verschiedene Stücke auf einer Platte - p. Stück 37. -

**Mill-Opera Mod. II**  
Größe 27x27x13 cm. Gehäuse modern grün poliert. Metallteile fein vernickelt. Farbiger Blumenschalltrichter 35 cm Schallöffnung. Concertschalldose. PREIS mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/2 cm Platten Mk. 49,50. - Monatsrate Mk. 3,-.

**Mill-Opera Mod. III**  
Größe 28x28x13 cm. Gehäuse modern grün poliert mit Goldleisten. Metallteile fein vernickelt. Farbiger Blumenschalltrichter 35 cm Schallöffnung. Concertschalldose. PREIS mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/2 cm Platten Mk. 62,-. (Mit Mill-Opera-Concertschalldose mehr Mk. 8,-).

**Mill-Opera Mod. IV**  
Größe 31x31x15 cm. Gehäuse in echtem Eichenholz, poliert, mit farbigen Arabesken. Metallteile fein vernickelt. Farbiger Blumenschalltrichter 38 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Concertschalldose. Große Lautstärke. PREIS mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/2 cm Platten Mk. 87,50. Monatsrate Mk. 5,-.

**Gell. Bestell-Zettel.** Im Couvert einsenden.  
Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob, sen. Berlin NO. 43.  Mk.  Pf.  
1 Mill-Opera Mod. \_\_\_\_\_ mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/2 cm Platten  
Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von Mk. \_\_\_\_\_ am 1. jeden Monats. Beim Empfang zahle ich Mk. \_\_\_\_\_ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten bedingt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10-20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.  
Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
Vor- u. Zunamen: \_\_\_\_\_ Stand: \_\_\_\_\_  
Strasse u. Hausnummer: \_\_\_\_\_ 60

## OXO BOUILLON

der CIE LIEBIG



**FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!**  
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

## Caramel-Malz - Bier

Schutzmarke: 

Petikan mit Zungen ist das Beste.

## Böllberger Mehlwiederlage

Julius Kegel, Steinweg 53,  
empfehlen  
Stollenmehl sowie Backwaren  
in bestem Qualitäten.  
Fernruf 2079.

## Bevor Sie sich zum Kauf einer Registrier-Kasse



entschließen, fordern Sie in Ihrem Interesse beifolgende Information unsere Preisliste.

**Diese sowie Vorführung der Originalkassen kostenfrei.**

Wir liefern Kassen von RM. 30 an, auch gebrauchte Kassen aller Systeme, und garantieren bei gleichen Leistungen **billigere** zu sein. - Referenzen aller Branchen zu Diensten.

**National Cash Register Co. m. b. H., Berlin.**  
Verteilung und Niederlagen:  
**Richard Erbis, Halle a. S., Forsterstr. 57.**

## Edelweiss

Ernst Meinicke, Saalestr. 13. Leipzig, 1257.  
Tampulwandfabrikant im Groß-Gardinenbannereibetrieb.  
Familienwäsche RM. 15,00 p. Pzr. Spezialität:  
Feine Herrenwäsche, Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „mit Netz“.



**Antirheumol.** Salicylurea-glycerinester, ärztlich empfohlen. - In a. 2 L. 3,75 u. 2 L. in Apotheken.  
**Rheumatismus u. Gicht.** Prospekt durch Dr. Sörger, Frankfurt a. M.

## G. Kohlig, Leipzigerstr. 91.

Fensterglas, Spiegel, Rohglas.  
Grosses Lager Gold- u. Politurleisten.  
von **Spezialität:**  
**Moderne Bilder-Einrahmungen.**

## Halesche Aktien-Bierbrauerei

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Donnerstag den 5. Dezember 1907, mittags 12 Uhr** in Halle a. S., Chalia-Gebäude, Griftstraße 42a stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrats.
2. Genehmigung der Bilanz und Verrechnung des Reingewinns.
3. Entlassung des Rechnungsführers und des Aufsichtsrats.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien lt. § 11 der Statuten spätestens am 3. Tage vor der Generalversammlung bis abends 6 Uhr im Kontor der Gesellschaft, Dejanerstrasse 2, oder beim Haleschen Bankverein von Kullich, Kampff & Co. in Halle a. S. zu hinterlegen.

Halle a. S., den 13. November 1907.  
**Der Aufsichtsrat: Wih. Ahmann, Vorsitzender.**

## Druckereifabrik der Sattler, Walter & Co.

Montag den 9. Dezember d. J., abends 8 1/2 Uhr im Engl. Hof:

## Ordentliche Generalversammlung

der Sattler, Walter & Co. für die im Besitz der Sattler, Walter & Co., Lechner- und Zäpfner, Buchbinder, Gerber, Ritzhauer, Sattler, Hautschneider und Mägenmacher, Maler, Photographen, Lackierer, Vergolder und Goldblechfabrikanten, Verdrähter, Goldschmiede und Barbier beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über den jeweiligen Stand der Kasse.
2. Wahl dreier Revisoren für das Rechnungsjahr 1907.
3. Wahl des neuernennig auszuführenden Vorstandesmitglieder und zwar der Herren C. Holstedt, Reibetiger, und E. Grobe und H. Raumann, Reibrührer. Ferner Gehaltswahl für das auslaufende Mitglied Herrn R. Köpfer, Arbeiter, für 1908.
4. Sitzung des Vorstandes § 39.
5. Beschließendes.

Der Vorstand: **Fr. Müller, Vorsitzender.**

## Weihnachtsbitte.

Nach in diesem Jahre möchten wir den zahlreichen Armen und Kranken unserer Gegend eine bescheidene Weihnachtsgabe bereiten und wenden uns hierzu an unsere Freunde mit der herzlichsten Bitte, um ihre Beihilfe. Bei den mannigfachen Notständen werden insbesondere große Anforderungen an unsere Mittel gestellt: möchten wir daher viele Herzen und Hände auf unsere Bitte öffnen! Wir sind dankbar für Spenden jeder Art, sei es an Weihnachtsgeldern oder Geld.

Zur Untergrenze sind gern bereit Frau Spöhrer, Schloffer, Burgstr. 3, Fräulein Spielberg, Burgstr. 29, Schwester Elisabeth, Burgstr. 21, und der Unterzeichnete, Friedenstr. 35.

Allen freundlichen Gebeten im voraus herzlichsten Dank!

**Der Frauenverein f. Armen- u. Krankenpflege zu H.-Giebichenstein.**  
Wesker, Pastor.

## Weihnachtsbäume

vollen reichhaltig verkauft werden:  
Montag den 2. Dezember, vormittags 11 Uhr im Postrevier Adolph (Gartenstr. 20). Versammlungsort: Edenhof in Adolph.  
Dienstag den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr im Postrevier Burgemeister (Berlin-Anhalter Bahn). Versammlungsort: Gahpag Burgemeister.  
Forstverwaltung Burgemeister.